

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 74 (1987)
Heft: 6: Kirche und Schule : ein gespanntes Verhältnis ; Kindheit und Bildung in der Industriegesellschaft

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zunächst steht fest, dass manches Thema aus dem Religionsunterricht auch durch eine Lebenskunde an die Schüler heranzutragen ist. Dieses Fach kommt aber am Phänomen «Glauben» nicht vorbei, wenn es den Menschen ernstnehmen will. Allerdings glaube ich, dass die staatliche Schule dem Thema Religion sehr befangen begegnen wird, weil sie stets von der Forderung der Glaubensfreiheit zurückgebunden werden muss. Religion könnte auf diese Weise zum Unthema werden, was meines Erachtens ein schwerer Verlust bedeuten würde. Wo anderseits Kirchen in irgendeiner Form in die Schule eingelassen werden, da wird sich das Thema unbefangener ansprechen lassen. Dabei wäre es vorteilhaft, wenn die Kirchen die Angst um die Selbsterhaltung abbauen und sich freier bewegen könnten. Die Not vieler Menschen im Umgang mit der Sinnfrage zeigt, dass weder die Erziehung im Elternhaus, noch die Schule dieser für das Leben entscheidenden Aufgabe in befriedigendem Mass nachkommen können. Hier ist ein zentrales Problem wahrzunehmen, welches angesichts der Weltbedrohung von existenzieller Bedeutung

sein wird. Mit Lebenskunde dürfte das Loch nicht gestopft werden können, da die Sinnfrage stets eine weltanschauliche Frage beinhaltet und philosophisch er-lebt und gestaltet wird. Hier ginge es um den Einstieg in das lebenslange Suchen nach dem Sinn, den man eben nicht als Kunde weitergeben kann. Ob dies in oder ausserhalb der Schule geschieht, ist letztlich unwichtig. Eine Schule, die die Jugendlichen für das Leben der Zukunft vorbereiten will, wird in jedem Fall sich um die Sinnfrage kümmern müssen und dabei an den Kirchen nicht vorbeigehen können.

Anmerkungen

¹ vgl.: Bräm Werner Kurt: Religionsunterricht als Rechtsproblem im Rahmen der Ordnung von Kirche und Staat. TVZ, Zürich 1978.

Interdiözesane Katechetische Kommission: Die rechtliche Stellung der Fächer Bibelunterricht und Religionsunterricht während der Volksschuljahre in den einzelnen Kantonen der Deutschschweiz. Stand 1982. IKK-Dokumentation Nr.1, Luzern 1982.

² vgl.: Schweizerisches Pastoralsoziologisches Institut (SPI) St. Gallen (Herausgeber): Junge Menschen reden über Religion und Kirche – Ergebnisse einer mündlichen Befragung. NZN Buchverlag, Zürich, 1986.

